

Softwaretechnik-Praktikum SS06

Glossar

Anwender:

Nutzer von JetSpeed, der nur lesenden Zugriff hat.

Administrator:

ist ein Betreuer und Verwalter von Computersystemen. Er verwaltet z.B. den Inhalt und bestimmt die Benutzungsrichtlinien. Dazu hat er erweiterte Benutzerrechte

Benutzerrolle:

definiert Aufgaben, Eigenschaften und vor allem Rechte eines Benutzers in einer Software bzw. in einem Betriebssystem. Benutzerrollen werden verwendet um die Einstellungen der vorgenannten Bereiche nicht für jeden Nutzer einzeln festlegen zu müssen. Statt Benutzern Rechte direkt zuzuweisen, wird eine Benutzerrolle definiert, die dann vielen Benutzern zugeordnet werden kann. Dies erleichtert die Rechteverwaltung des Softwaresystems, da insbesondere bei Änderungen der Rechtestruktur nur die Rechte der Benutzerrolle angepasst werden muss.

Hier werden pro Wissensbasis den Gruppen Viewer, Editor und Projektleiter unterschieden.

Editor:

hat den Schreib- und Leserechte auf die Instanzen der Wissensbase.

Instanz:

ist ein in einer Spalte dargestelltes Objekt der Wissensbasis.

Analog zu der Idee der OOP handelt es sich im Bezug auf das semantische Web um eine Belegung der in der Klasse deklarierten Properties.

Klasse:

dient als abstrakter Oberbegriff für die Beschreibung der gemeinsamen Struktur von Instanzen. In der Tabellen werden die Instanzen einer Klasse angezeigt.

Manager:

kann neue Wissensbasen anlegen und hier für einen Projektleiter zuordnen.

Ontologien:

Unter einer Ontologie versteht man in der Informatik im Bereich der Wissensrepräsentation ein formal definiertes System von Begriffen und/oder Konzepten und Relationen zwischen diesen Begriffen.

OWL: Web Ontology Language

ist eine Spezifikation des W3C, um Ontologien anhand einer formalen Beschreibungssprache erstellen, publizieren und verteilen zu können. Es geht darum, Terme einer Domäne und deren Beziehungen formal so zu beschreiben, dass auch Software (Agenten) die Bedeutung verarbeiten („verstehen“) kann. OWL basiert technisch auf der RDF Syntax und historisch auf DAML+OIL, und geht dabei über die Ausdrucksmächtigkeit von RDF Schema weit hinaus. Zusätzlich zu RDF und RDF Schema werden weitere Sprachkonstrukte eingeführt, die es erlauben, Ausdrücke ähnlich der Prädikatenlogik zu formulieren.

Softwaretechnik-Praktikum SS06

Glossar

Portal:

ist ein Anwendungssystem in das andere Anwendungen, Prozesse und Dienste integriert sind. Es basiert auf Webtechnologien und stellt einen zentralen Zugriff auf personalisierte Inhalte bereit. In unserem Fall wird das Apache Portal Jetspeed-2 genutzt.

Portlet:

sind in Java geschrieben und eine Erweiterung des Servlets. Sie bilden auf der Clientseite die zu benutzende Oberfläche innerhalb eines Browsers.

Portlet Interface:

jedes Portlet muss dieses Interface implementieren oder durch eine Klasse erweitert werden, welche dies tut. Das Interface stellt folgende Methoden zur Verfügung:

- init - Initialisierung des Portlets
- process Action - Ausführung von Aktionen des Nutzers
- render - Rückgabe der Informationen
- destroy - Beendigung des Lebenszyklus

Portlet Lebenszyklus:

der Standardlebenszyklus eines Portlets beginnt mit der Initialisierung des Portlets und damit geht das Portlet in den Status über Anfragen zu erwarten. Jetzt kann das Portlet Anfragen bearbeiten und Ausgaben zurückliefern. Nachdem alle Anfragen abgeschlossen sind, wird das Portlet aus dem Status „erwarte Anfragen“ zurückgesetzt. Der Lebenszyklus wird vom Portletcontainer gemanagt und er ruft auch die entsprechenden Methoden des Portlet Interfaces auf.

PortletMode:

nach der Portlet- Spezifikation JSR168 müssen Portale mindestens die drei Portlet : Modi VIEW, EDIT und HELP unterstützen.

Projekt:

wird als Bezeichnung des Wissensbasis in Protégé verwendet.

Projektleiter:

hat die Rechte von Viewer und Editor und kann zusätzlich noch die Struktur der Wissensbasen ändern.

PSML: Portal Structure Markup Language

das Standard-Layout bei Jetspeed2 wird über die XML- basierte Seitenbeschreibungssprache PSML beschrieben. PSML wird für die Erstellung des Seiten-Layouts und für die Definition von Ordner-Darstellungen für die Navigation verwendet. Dabei können Benutzer, Rollen und gruppenspezifische Zugriffsregeln angegeben werden.

Semantisches Web:

ist die Erweiterung des World Wide Web (WWW) um maschinenlesbare Daten, welche die Semantik der Inhalte formal festlegen.

Softwaretechnik-Praktikum SS06

Glossar

Slot:

ist eine binäre Relation (d.h. ein Slot ist eine Instanz zusammengesetzt einem Paar von Individuen)

Viewer:

hat nur die Leserechte auf die Wissensbasen

Wissensbasis:

eine Ontologie zusammen mit einer Menge von Instanzen bilden eine Wissensbasis.
Als Wissensbasis wird hier Protégé verwendet.